

Der «Grand Canyon» Italiens

Die imposante Bletterbach-Schlucht im Südtirol ist einer der eindrucklichsten Canyons von ganz Europa. Sie bringt selbst bergverwöhnte Schweizer zum grossen Staunen.

›Wie eine leuchtende Knospe ragt das mächtige Aldeiner Weisshorn aus den Alpweiden und Föhrenwäldern der Umgebung hervor. Doch an seiner Nordostseite geht das liebliche Gelände jäh in einen gewaltigen Abgrund über, der wie eine gigantische Wunde in der Landschaft aussieht. An seinem Ende verengt sich dieser zu einer schmalen, blutroten Ader. Dort beginnt die Bletterbach-Schlucht, das Wahrzeichen der landschaftlich reizvollen Region.

Seit der letzten Eiszeit hat hier der unscheinbare Bletterbach auf einer Länge von acht Kilometern ein 400 Meter tiefes Bett geschaffen. An ihrer schmalsten Stelle ist die Schlucht bloss wenige Meter breit. Weil der Bach meist nur geringe Wassermengen mit sich führt, kann der Canyon mit normaler Wanderausrüstung besucht werden. Einzig nach intensivem Regen wird er jeweils für kurze Zeit gesperrt.

Die Riesen-Saga | Seit 2009 bildet die Bletterbach-Schlucht Teil des von der Unesco ausgezeichneten Weltnaturerbes der Dolomiten. In einem Besucherzentrum werden Informationen zur Geologie der Region vermittelt und fossile Funde aus der Schlucht gezeigt. Täglich finden geführte Touren statt, bei denen speziell ausgebildete Guides Einblick in die Entstehungsgeschichte der Schlucht geben. Nach der Sage hauste dort einst der böse Riese Grimm. Nachdem er eine junge Frau geraubt hatte, verfolgte ihn ein ganzes Heer kühner Ritter.

Der Riese bewarf die Angreifer mit riesigen Felsbrocken aus dem Fundament des Weisshorns. Darauf stürzte die Spitze des Bergs ein und begrub die Ritter, den Riesen und seine Frau. Das viele Blut färbte die Felsen unter dem Gipfel rot.

Alles nur Porphyry | Die Wissenschaft sieht den Fall anders. Beim violett-roten Gestein, das die Schlucht dominiert, handelt es sich um Porphyry, der aus urzeitlichen Vulkanausbrüchen stammt. Darüber haben sich im Laufe der Zeit weitere Schichten abgelagert, die teilweise auch

Fossilien sowie Saurier-Fussabdrücke enthalten. Zuoberst liegt der helle Dolomit des Weisshorns.

Im Gegensatz zu anderen Alpenregionen sind die Schichten am Bletterbach nicht durcheinandergeworfen. Die grandiosen Felsformationen vermögen denn auch abgebrühte Bergkenner zu begeistern. Ebenso eindrucklich wie die Tour durch die Schlucht ist eine Umrundung des Bletterbachs: Ein aussichtsreicher Bergwanderweg führt vom Besucherzentrum auf das Weisshorn und gewährt spektakuläre Tiefblicke in den Canyon. ◀ **Andreas Staeger**

Gut zu wissen

Aldein: Ein günstiger Ausgangspunkt für die Erkundung der Bletterbach-Schlucht ist Aldein. Das Dorf liegt 30 km südlich der Südtiroler Provinzhauptstadt Bozen auf einer idyllischen Hochebene über dem Etschtal. **Anreise:** Von der Schweiz aus erfolgt die Anreise über den Ofenpass und durch das Vinschgau bis Meran und von dort weiter via Bozen und Auer. Im Dorfczentrum und in der Umgebung steht eine Reihe von Hotels zur Verfügung. **Hotels:** Als besonderes Juwel gilt der Gasthof Krone, der bereits seit bald 500 Jahren besteht. **Nützliche Adressen:** www.bletterbach.info, www.suedtirolerland.it, www.gasthof-krone.it **stae**



Die eindruckliche Bletterbach-Schlucht ist ein spannendes Wandergebiet im Südtirol.